

Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bramsche im Jahr 2021

	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit / Neuverschuldung	Bestand an Zahlungsmitteln
HH-Plan	-311.800,00	-7.251.400,00	4.891.200,00	11.284.705,88
02.02.2021	971.633,06	- 139.956,83	-	9.937.032,00
02.03.2021	553.978,59	- 339.806,66	2.370.370,19	13.855.710,00
01.04.2021	1.013.438,29	- 782.183,55	2.211.437,47	13.443.933,28
04.05.2021	2.553.496,78	- 921.362,07	2.802.535,00	15.651.797,98
03.06.2021	5.889.355,50	- 87.389,67	1.917.325,33	16.586.515,39
01.07.2021	6.183.838,63	- 25.027,54	1.496.701,83	
08.09.2021	2.623.461,48	586.384,62	1.342.995,17	16.114.768,05
05.11.2021	1.475.196,37	720.287,39	1.084.686,47	
02.12.2021	6.939.957,25	360.432,81	910.046,83	17.246.007,00

Das Haushaltsjahr 2021 ist inzwischen fast beendet. Die Pandemie hat sich auch durch dieses Jahr gezogen. Es bleiben Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundene Einnahmesituation der Kommunen. Dieser Unsicherheiten zum Trotz entwickelt sich die finanzielle Lage der Stadt Bramsche eher positiv.

Aufgrund des zurzeit guten Liquiditätsbestandes besteht in absehbarer Zeit kein Bedarf zur Aufnahme von Kassenkrediten.

Für Kreditaufnahmen stehen im Haushaltsplan 2021 7,25 Mio. € zur Verfügung. Zusätzlich standen am Jahresanfang noch Haushaltseinnahmereste aus 2019 (3,95 Mio. €) und 2020 (2,188 Mio. €) zur Verfügung.

Zur Finanzierung der Investitionen aus 2020 wurde im Februar bereits ein Kredit über 2,5 Mio. € aufgenommen. Die weiteren Mittel aus dem Haushaltseinnahmerest aus 2019 (1,4 Mio. €) werden nicht in Anspruch genommen und verfallen. Damit stehen insgesamt für das Jahr 2021 noch 9,438

Mio. € zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Wann ein weiterer Kredit aufgenommen wird, hängt von der Entwicklung Anfang des Jahres 2022 ab.

Bisher wurden für das Jahr 2021 Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. € getätigt. Zu den aus dem Haushaltsplan 2021 für Investitionen festgelegten Ausgabeermächtigungen in Höhe von 13,2 Mio. € müssen noch die Haushaltsausgabereste für Investitionen addiert werden. Es wurden rd. 11 Mio. € als investive Haushaltsreste übertragen. Damit können jetzt noch maximal 20,3 Mio. € für Investitionen ausgegeben werden.

Ausblick auf das Jahresende 2021

Aktuell ist eine größere Budgetübertragung für die Kreisumlage geplant. Hier müssen rd. 1,6 Mio € über dem geplanten Ansatz an den Landkreis gezahlt werden. Dafür entwickeln sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer deutlich besser als geplant. Mit einem Einnahmesoll für das Haushaltsjahr von aktuell 12,1 Mio. € liegt dieses mit rd. 2,6 Mio. € über dem Ansatz von 2021.

Darüber hinaus sind keine größeren Abweichungen zur Haushaltsplanung bekannt.

Entwicklung der Gewerbesteuererträge

